Zeit genommen haben – um ein Werk auf vielen
Jahrhunderte zu überliefern. Nur ist zu bedauern, daß
von den alten Geschichtschreibern – die sonst manches
verzeichneten – was wir ihnen gern würden erlassen
haben, Niemand so wohl das Jahr der Vollendung
als auch die gewiß ansehnlichen Kosten aufge-
zeichnet hat.

§ 16.

Materialien derselben

Man baute von Ziegeln – da in der ganzen
Gegend zwischen der Weichsel u. Würz gar
keine Felsen angetroffen werden.
Diese Backsteine zeichnen sich durch ihre
Größe – feste Mischung und schönen Brand
vorzüglich aus. Manche zeigen eine grüne
und schwarze Verglasung auf ihrer Oberfläche.
Nicht minder ist der fast unnachahmliche binden-
de feste Kalk Mörtel zu bewundern, der
mit den Backsteinen einerley Consistenz
erhalten – auch eine reichlichere Mischung
von gröbern Sand, als man jetzt zu nehmen
pflegt, enthält. Die solide geschmack-
volle Einfassung des ganzen Fundaments
durch besonders behauene Granit Blöcke

trat erst gänzlich zum Vorschein – seitdem die
hohe Academie die Schutt Erhöhung um die
Kirche hat abfahren und ebenen lassen.

§ 17.

Ausmessung des Grundrisses.

Man bemerkt im ganzen Grundrisse eine sehr
glücklich gewählte Proportion, nach welcher die
ganze Breite der Kirche dreymahl in der Länge
derselben enthalten ist. Der Grundriß stellt
daher die ein oder ausspringenden kleinen Winkel
ausgenommen – einen ordentl. Rhombum vor.
Wenn der Maßstab des Grundrisses – den ich
von dem H. Conrector Brotze aus Riga erhalten
habe – richtig ist – so mißt die gesamte Länge
der Kirche – 44 Faden oder 308 Fuß – die Breite
aber 15 Faden oder 105 Fuß. Russ. Maß – zu 7 Fuß
den Faden. Die alte Abtheilung – in
Thurm – Schiff und Chor – gilt auch von
diesem Gebäude. Von jedem das Bemerkungs-
wertheste. a.

§ 18.

1. Abtheilung. Die Thürme.

Schon ein flüchtiger Blick auf den Grundriß,

a. Die ganze Höhe des Mauerwerks soll aber
nach der Angabe des Maurers 60 Fuß seyn.